

Neue Qualität auf der Schiene

Die RheingauLinie: Frankfurt – Wiesbaden – Rüdesheim – Koblenz – Neuwied



Rheingau Linie

Stadt, Land, Fluss in einem Zug.

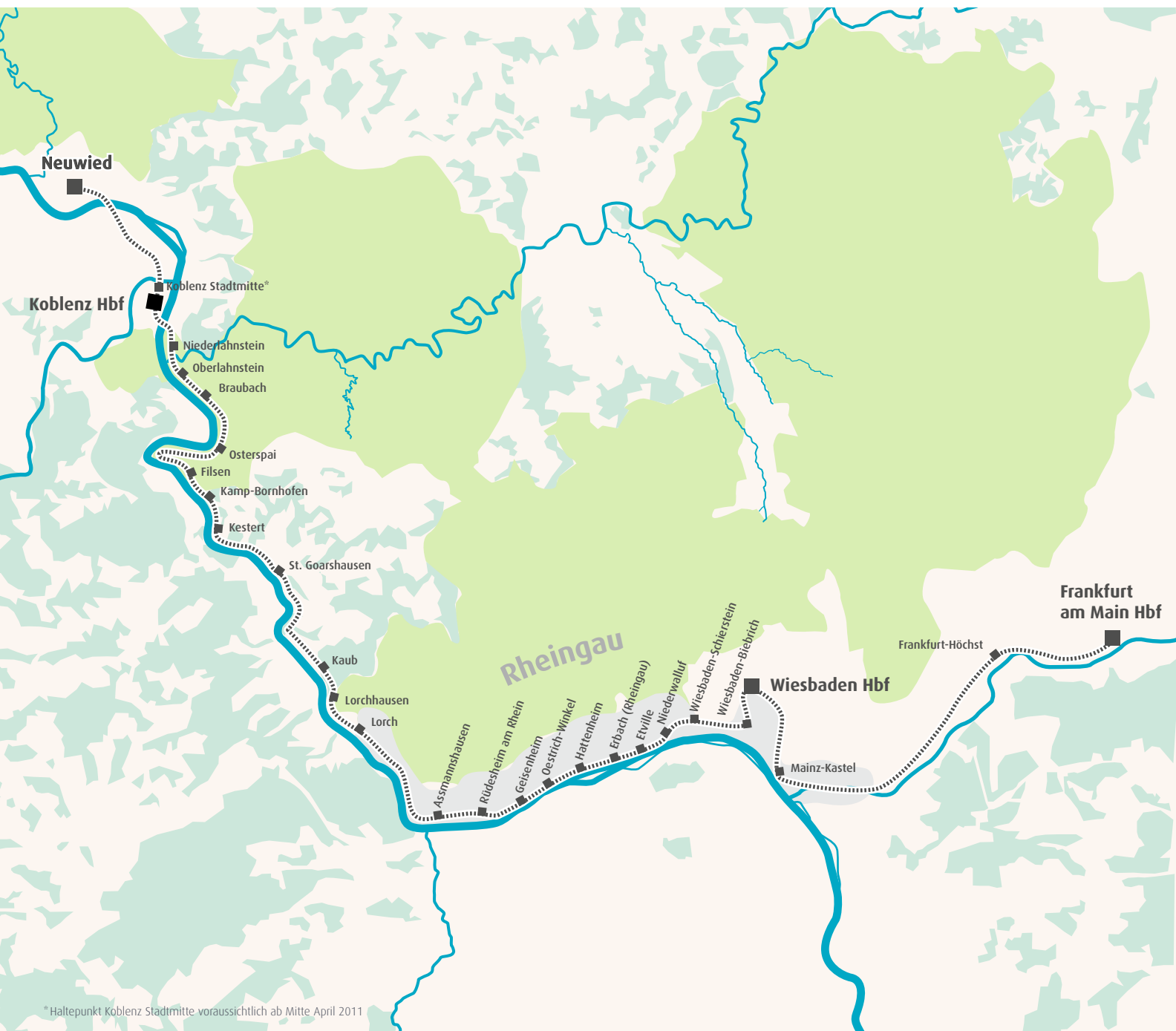
Für Sie unterwegs im Auftrag von



SPNV-Nord
Wir bewegen die Region



Streckenverlauf der RheingauLinie



* Haltepunkt Koblenz Stadtmitte voraussichtlich ab Mitte April 2011

■ An den dargestellten Knotenbahnhöfen bestehen zahlreiche Verbindungen zum Nah- und Fernverkehr.

Traditionsreiche Strecke mit frischem Wind

Im Auftrag des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) und des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord (SPNV-Nord) erbringt die VIAS GmbH ab dem Fahrplanwechsel 2010/2011 Nahverkehrszug-Leistungen auf der landschaftlich besonders reizvollen Eisenbahnstrecke.

Als durchgängige Verbindung zwischen Neuwied, Koblenz, Rüdesheim, Wiesbaden und Frankfurt erschließt sie die rechtsrheinischen Rheingemeinden des Rhein-Lahn-Kreises und des Rheingau-Taunus-Kreises. Lahnstein, St. Goarshausen und Kaub in Rheinland-Pfalz

liegen ebenso auf ihrer Strecke wie Lorch, Rüdesheim, Geisenheim, Oestrich-Winkel und Eltville in Hessen.

Die neuen Züge auf der RheingauLinie verkehren dabei nach dem modernen StadtExpress-Konzept: Während sie alle Halte im Rheingau und am Mittelrhein bedienen, legen sie die Strecke Wiesbaden – Frankfurt besonders schnell zurück, lediglich mit Zwischenhalten in Mainz-Kastel und Frankfurt-Höchst. Darüber hinaus bestehen an den Knotenbahnhöfen Koblenz Hbf, Wiesbaden Hbf und Frankfurt Hbf eine Vielzahl von gut abgestimmten Anschlüssen zu weiteren Nahverkehrszügen und zum Fernverkehr.





In den neuen Zügen der VIAS GmbH finden die Reisenden ein angenehmes Ambiente mit viel Platz, einem ausgewogenen Verhältnis von Reihen- und Vis-a-vis-Bestuhlung sowie einem großzügigen Mehrzweckbereich.



Umweltfreundliche Mobilität dank modernster Züge

Auf der komplett elektrifizierten Rheingaulinie setzt die VIAS GmbH ausschließlich fabrikneue Elektrotriebwagen modernster Bauart ein. Das Unternehmen hat dazu bei der Stadler Pankow GmbH zwölf vierteilige und sieben dreiteilige Regionaltriebzüge des Typs FLIRT bestellt. Die bis zu 160 km/h schnellen, energieeffizienten Fahrzeuge entsprechen in jeder Hinsicht den heutigen Ansprüchen an hohen Reisekomfort. Sie zeichnen sich durch ein attraktives Design, eine helle und freundliche Innenausstattung sowie ein großzügiges Platzangebot aus. So verfügen die dreiteiligen Züge über 170, die vierteiligen sogar über 230 Sitzplätze mit bequemen, ergonomisch geformten Sitzen – jeweils mit Steckdosen in der Nähe. Ein großes Multifunktionsabteil bietet viel Platz unter anderem für Fahrräder und Kinderwagen.

Darüber hinaus erfüllen die voll klimatisierten, geräuscharmen Fahrzeuge wesentliche Anforderungen der Barrierefreiheit. Das reicht von einem stufen- und rampenfreien Einstieg über einen stufenlos durchgängigen Fahrgastraum bis hin zu einem nach Kriterien der Barrierefreiheit gestalteten WC pro Fahrzeug. Ergänzend dazu ist jedes Fahrzeug mit einem Hublift ausgestattet. Und auch in puncto Sicherheit legt die VIAS GmbH Wert auf Komfort: Eine Videoüberwachung des Innen- und Außenbereichs sowie eine Zugbegleiterquote von 100 Prozent sorgen auch in den Abendstunden für ein sicheres Reisen.





Der Mittelrhein zeichnet sich durch eine Vielzahl von attraktiven Ausflugszielen aus. Mit der neuen RheingauLinie der VIAS GmbH sind sie schnell, bequem und zu günstigen Fahrpreisen zu erreichen.

Starke Leistungen nach optimiertem Fahrplan

Insbesondere für Pendler ist die RheingauLinie ideal: Denn auf der ganzen Linie verkehren die Züge durchgängig im Stundentakt. Montags bis freitags zu den Hauptverkehrszeiten wird dieser Takt sogar auf einen Halbstundentakt verdichtet. Dadurch ergeben sich ein mindestens stündliches Angebot an allen Stationen sowie ausgezeichnete Umsteigemöglichkeiten an den Hauptbahnhöfen. So haben die Fahrgäste in Wiesbaden Hbf jede Stunde direkten Anschluss über Mainz nach Darmstadt und Aschaffenburg, nach Niedernhausen und Limburg sowie zu den S-Bahn-Linien nach Frankfurt über Rüsselsheim – Frankfurt/Flughafen beziehungsweise Hattersheim – Frankfurt-Höchst. Und von Koblenz Hbf aus werden viele Umsteigemöglichkeiten zu den Zügen des Nah- und Fernverkehrs angeboten. Dort bestehen besonders attraktive Anschlüsse zum RE5 in Richtung Köln und zum IC-Verkehr in nördlicher Richtung.



Noch bessere Verbindungen im Stundentakt

Ein weiterer Vorteil der RheingauLinie: Der RMV und der SPNV-Nord erweitern dort auch das Fahrplanangebot – vor allem durch Ausweitung der Betriebszeiten und zusätzliche Züge in den Abendstunden. Im Einzelnen sind dies:

- > **täglich** ein weiterer durchgängiger Zug von Koblenz Hbf (ab 19.54 Uhr) nach Frankfurt Hbf
- > **Samstag und Sonntag** zwei weitere Fahrten von Koblenz Hbf (ab 20.52 und 21.54 Uhr) nach Frankfurt Hbf
- > **täglich** zwei weitere Fahrten von Frankfurt Hbf nach Koblenz (ab 20.53 Uhr) und nach Kaub (ab 21.53 Uhr)
- > **Samstag und Sonntag** eine zusätzliche Fahrt von Frankfurt Hbf (ab 22.53 Uhr) nach Rüdesheim

Von Verbesserungen profitiert überdies der Schülerverkehr. Für ihn werden zusätzlich zum Taktverkehr folgende Verbindungen eingerichtet:

- > **Montag bis Freitag** von Wiesbaden Hbf (ab 13.13 Uhr) nach Rüdesheim
- > **Montag bis Freitag** von Rüdesheim (ab 15.23 Uhr) nach Wiesbaden Hbf

Was die RheingauLinie noch attraktiver macht: Ein großer Teil der Nahverkehrszüge auf dieser Strecke verlängert seine Fahrt über Koblenz Hbf hinaus bis Neuwied. In diesem Abschnitt steht den Fahrgästen ab Mitte April 2011 mit „Koblenz-Stadtmitte“ sogar ein ganz neuer, zusätzlicher Haltepunkt zur Verfügung – direkt am Löhr-Center nahe der Koblenzer Innenstadt.



Gerade für Pendler sind gute Verbindungen wichtig, um auf der Erfolgsspur zu bleiben. Auf der RheingauLinie fahren schnelle, mindestens im Stundentakt verkehrende Züge unter anderem mit Steckdosen fürs Laptop.

Aus Erfahrung fahrgastfreundlich: die VIAS GmbH

Die in Frankfurt ansässige VIAS GmbH, die neue Betreiberin der Rheingaulinie, ist ein 2005 gegründetes Eisenbahnunternehmen. Bereits im selben Jahr nahm sie nach einer Ausschreibung des RMV mit Erfolg den Betrieb auf dem rund 210 Kilometer umfassenden Streckennetz der Odenwaldbahn auf. Mittlerweile hat sich die VIAS, zusammengesetzt aus dem lateinischen „via“ für Weg und „S“ für Service, einen guten Ruf für kompetenten, zuverlässigen Schienenpersonennahverkehr erworben.

Und das hat gute Gründe: Die VIAS GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen der DSB Deutschland GmbH und der Rurtalbahn GmbH, versteht sich als verlässlicher Partner der Aufgabenträger und Verkehrsverbünde. Auch deshalb lautet ihr wesentlicher Anspruch Qualität bei den eingesetzten Fahrzeugen und beim Service.

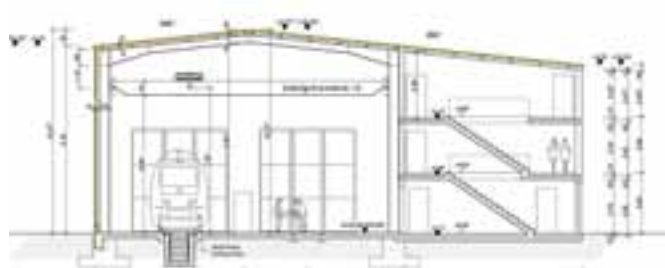


So sollen etwa das Erscheinungsbild und die Sauberkeit der Züge dazu beitragen, dass sich die Reisenden wohlfühlen. Bei eventuell auftretenden Mängeln oder Störungen im Betrieb setzt das Unternehmen ausschließlich auf Lösungen im Sinne der Fahrgäste. Deren Interessen vertritt sie auch gegenüber den vielen anderen an der Dienstleistung Reisen beteiligten Unternehmen.

Die regionale Basis für zuverlässigen Zugbetrieb

Die VIAS GmbH versteht sich als Unternehmen aus der Region und für die Region. Dieser Anspruch manifestiert sich auch im neuen Betriebswerk, das Arbeitsplätze in der Region schafft. Diese Serviceeinrichtung der R.A.T.H., einem der Gesellschafter der Rurtalbahn GmbH, bietet der VIAS GmbH beste betriebliche Voraussetzungen. Auf dem Gelände des Industrieparks in Frankfurt-Gries-

heim stehen in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof Frankfurt bis zu vier Arbeitsstände zur sicheren Wartung und Instandhaltung der neuen Züge der VIAS GmbH zur Verfügung. Hinzu kommen eine Außenwaschanlage sowie Anlagen zur Entleerung der Toilettenanlagen. In Spitzenzeiten werden bis zu acht Mitarbeiter für die Instandhaltung der Fahrzeuge zuständig sein.



VIAS-Betriebswerk in Frankfurt-Griesheim

Strecken- und Tarifübersicht der RheingauLinie



Stadt, Land, Fluss in einem Zug.

- Zwischen Frankfurt und Lorchhausen** gelten die Tarife des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV).
 Nähere Infos unter: www.rmv.de
- Zwischen Kaub und Neuwied** gelten die Tarife des Verkehrsverbunds Rhein-Mosel (VRM).
 Nähere Infos unter: www.vrm.info.de
- Bei verbundübergreifenden Fahrten** gilt der VIAS-Haustarif, der dem DB-Tarif entspricht.
 Nähere Infos unter: www.vias-online.de



Bei den Tickets alles auf bewährten Gleisen

Bei den Tickets bleibt auf der RheingauLinie auch nach dem Betreiberwechsel zur VIAS GmbH für die Fahrgäste alles wie gewohnt. Denn das Ticketsortiment und die Fahrpreise werden prinzipiell durch die Verkehrsverbünde bestimmt, durch deren Verbundgebiet die RheingauLinie führt. Auch in Zukunft gelten deshalb zwischen Frankfurt und Lorchhausen die Tarife des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV) und zwischen Kaub und Neuwied die Tarife des Verkehrsverbunds Rhein-Mosel (VRM). Für Fahrten in den Zügen der VIAS GmbH über die Verbundgrenzen hinaus kommt der Haustarif zur Anwendung, der dem DB-Tarif entspricht und auch in den Nahverkehrszügen der Deutschen Bahn gilt.*

Außerdem bleibt die Durchtarifierung im Fernverkehr bestehen, dies bedeutet, dass für Reisen von außerhalb Fernverkehrs-Tickets zu jeder Station auf der RheingauLinie weiterhin gekauft werden können.

*Dabei werden auch Fahrscheine der DB anerkannt

Günstige Tickets für jede Gelegenheit

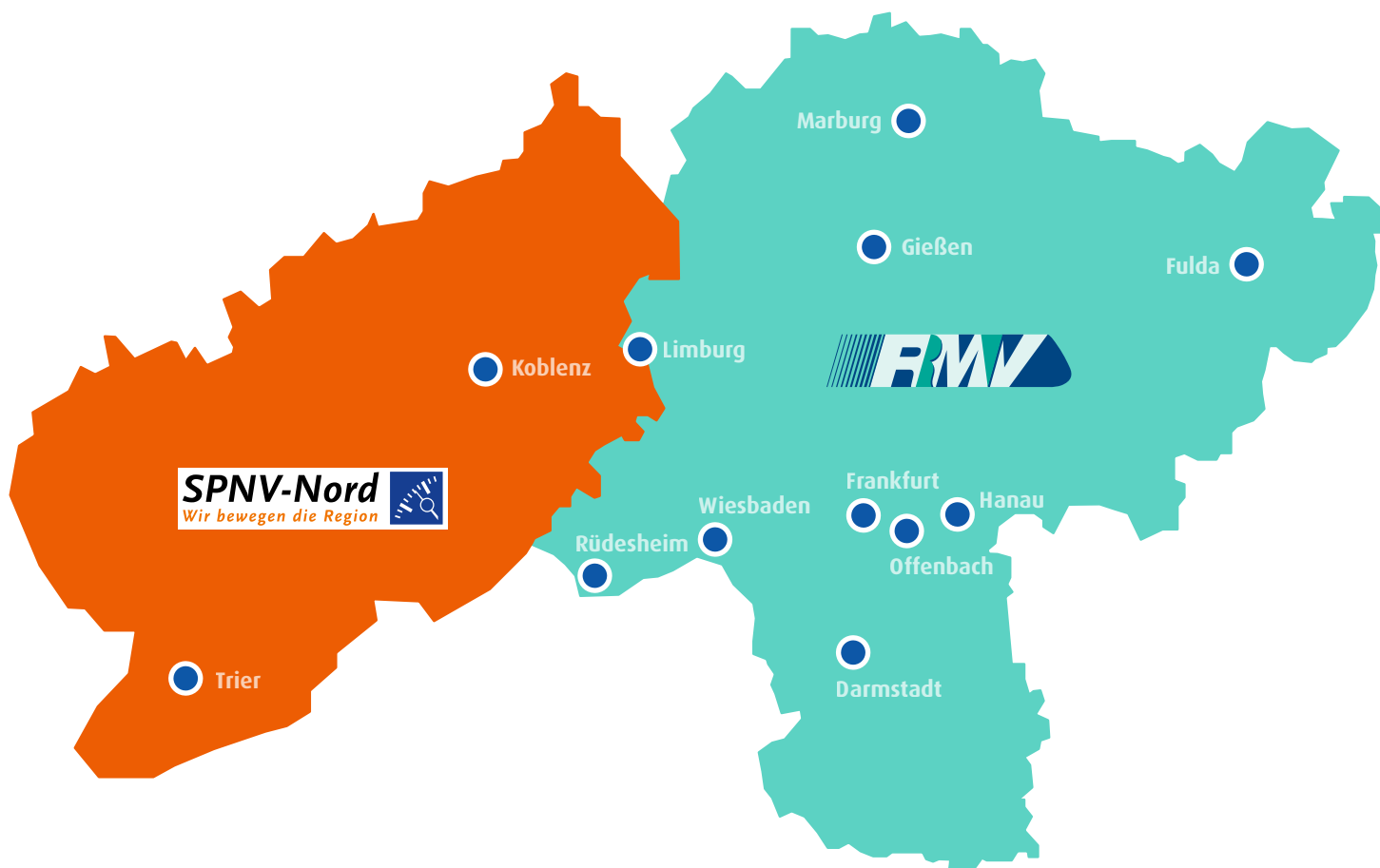
Für ihre Fahrten auf der RheingauLinie können die Reisenden auf ein breites Spektrum an günstigen zielgruppenspezifischen Tickets zurückgreifen. Dies gilt gleichermaßen für Gelegenheitsfahrer im Freizeitverkehr wie für Berufspendler oder Gruppenreisende. Spezielle Angebote erleichtern gemeinsame spontane Fahrten zum Beispiel zu besonderen Events oder beliebten Ausflugszielen.

Erwerben können die Fahrgäste die Tickets an den üblichen Verkaufsstellen, wie zum Beispiel Fahrkartenschaltern und allen Ticketautomaten in den Bahnhöfen entlang der Strecke. Sollte der Kauf eines Tickets vor Fahrtantritt nicht möglich sein, so kann der Fahrgast im



rheinland-pfälzischen Abschnitt sein Ticket auch direkt beim Kundenbetreuer im Zug erwerben. Er muss dazu allerdings sofort nach Einstieg von selbst aktiv das Ticket nachfragen – nicht erst bei der Ticketkontrolle. Im Bereich des RMV ist der Fahrkartenkauf im Zug grundsätzlich nicht möglich. Mit Fahrkartenautomaten an jeder Station bestehen hier andere vertriebliche Voraussetzungen.

Enge Kooperation zum Vorteil der Fahrgäste



Größe des Verkehrsgebiets:	11.355 km²	14.000 km²
Einwohnerzahl im Verkehrsgebiet:	1,8 Mio	5 Mio
Länge des Streckennetzes:	knapp 800 km Schiene	knapp 1.450 km Schiene
Bahnstationen:	rund 200	rund 390
jährliche Verkehrsleistung:	über 650 Mio Personenkilometer (Schiene) 14,8 Mio Zugkilometer	über 6.367 Mio Personenkilometer (Schiene) 38,4 Mio Zugkilometer Regionalzüge

Mehr Wettbewerb zum Vorteil der Fahrgäste

Die besondere Bedeutung der Aufgabenträger

Mit der 1994 in Kraft getretenen Bahnstrukturreform wurde der deutsche Schienenpersonennahverkehr (SPNV) regionalisiert. Seither erhalten die Länder vom Bund jährlich eine bestimmte Summe, um damit den SPNV bei den Verkehrsunternehmen bestellen und bezahlen zu können. Für diese Aufgabe haben die Länder so genannte Aufgabenträger bestimmt. In Rheinland-Pfalz sind dies die Zweckverbände Schienenpersonennahverkehr Nord und Süd (SPNV-Nord und SPNV Süd). In Hessen haben die Verkehrsverbünde die Aufgabe des Bestellers der SPNV-Leistungen und sind damit verantwortlich für den Einsatz der Regionalisierungsmittel.

Bei der Rheingaulinie teilen sich die beiden Besteller SPNV-Nord und Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) die Bezahlung der jährlich rund 2,1 Mio. Zugkilometer. Von diesen entfallen etwa 1,3 Mio. auf den RMV und circa 800.000 auf den SPNV-Nord.

Strenge Auswahlkriterien als Gewähr für hohe Qualität

Gerade in Zeiten knapper öffentlicher Mittel achten der SPNV-Nord und der RMV insbesondere auf den effizienten Einsatz der Regionalisierungsmittel. Die beste Voraussetzung für ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis beim Betrieb einer Bahnstrecke bietet dabei ein fairer Wettbewerb unter verschiedenen Bewerbern. Der am besten geeignete Betreiber dafür wird deshalb nach dem Wettbewerbsprinzip durch eine Ausschreibung ermittelt, die den Bewerbern bestimmte Bedingungen stellt.

So muss das beauftragte Unternehmen nicht nur das Kriterium einer hohen Kosteneffizienz erfüllen. Auch die Einhaltung hoher Qualitätsstandards und eine ausgeprägte Kundenorientierung sind zu gewährleisten. Verspätungen dürfen sich zum Beispiel nur in vorgeschriebenen engen Grenzen halten. Überdies muss der Auftragnehmer die von SPNV-Nord und RMV geforderte Angebotsqualität zusichern. Dazu gehört unter anderem die festgelegte Vertaktung der Züge auf der Strecke – unter Einplanung von möglichen Taktverdichtungen zu bestimmten Tageszeiten.





Mit attraktivem Design und in den für die RheingauLinie charakteristischen Farben präsentieren sich die neuen Züge vom Typ FLIRT EMU 3 und 4 der VIAS GmbH. Durch ihren modernen Elektroantrieb verbunden mit guten aerodynamischen Eigenschaften erreichen sie bis zu 160 km/h.

Erfolgreich bei der Ausschreibung: die VIAS GmbH

Mit ihrer gemeinsamen Ausschreibung haben der SPNV-Nord und der RMV die Weichen für den künftigen Betrieb der RheingauLinie gestellt. Dadurch sichern sie dort ein ausgezeichnetes Fahrplan- und Fahrzeugangebot sowie ein gleichbleibend hohes Dienstleistungsniveau für die Fahrgäste. Am Ende der nach den Vorgaben des EU-Rechts und des nationalen Vergaberechts erfolgten Ausschreibung stand die VIAS GmbH als Gewinner fest. Das Unternehmen gab nicht nur das wirtschaftlich günstigste Angebot ab. Es bietet auch die Gewähr eines bezahlbaren SPNV-Angebots – bei gleichzeitiger Erhöhung der Qualität. Der zwischen SPNV-Nord, RMV und VIAS GmbH im Frühjahr 2008 geschlossene Verkehrsvertrag sieht vor, dass das Unternehmen die SPNV-Leistungen auf der RheingauLinie ab Fahrplanwechsel 2010/2011 für zwölf Jahre übernimmt.



Künftig Zug um Zug noch mehr Wettbewerb

Die Vergabe der RheingauLinie an die neue Betreiberin VIAS GmbH bedeutet einen weiteren wichtigen Schritt hin zu mehr Wettbewerb im SPNV. Diese ausgezeichnete Möglichkeit zur Qualitätssicherung bei gleichzeitiger Kostenbegrenzung wollen der SPNV-Nord und der RMV auch künftig mit Erfolg nutzen. So werden beide Aufgabenträger bis 2014 sukzessive alle noch verbleibenden regionalen SPNV-Leistungen in ihrem Zuständigkeitsbereich ausschreiben. Beide Aufgabenträger können dabei auf ihren reichhaltigen Erfahrungsschatz aus zahlreichen SPNV- und Buspersonennahverkehr (BPNV)-Ausschreibungen zurückgreifen.



Herausgeber



Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
Alte Bleiche 5
65719 Hofheim am Taunus
Telefon 06192.294-0
www.rmv.de



Zweckverband Schienenpersonennahverkehr
Rheinland-Pfalz Nord
Friedrich-Ebert-Ring 14–20
56068 Koblenz
Telefon 0261.302917-00
www.spnv-nord.de

Nähere Informationen zum Rheinland-Pfalz-Takt:
www.der-takt.de



VIAS GmbH
Kurt-Schumacher-Straße 10
60311 Frankfurt
Telefon 06061.7062630
www.vias-online.de

Konzept, Redaktion & Gestaltung
Heimrich & Hannot GmbH

Stand

15. September 2010, Änderungen vorbehalten.